



### Lars Naundorf - Der Arbeitsvermittler, der selbst zum Hartz IV Fall wurde - Teil 3

Bericht: Knud Vetten  
Kamera: Fabian Thomm, Finn Wittig  
Schnitt: Rony Hofmann

Ende Mai: Lars Naundorf verlässt die Justizvollzugsanstalt Hohenleuben, sein Sohn Conrad holt ihn ab. 20 Tage Ordnungshaft hat der ehemalige Arbeitsvermittler hinter sich.

**„Hast es geschafft?“**

**„Komm her.“**

Hintergrund der Haft ist der Streit mit seiner Ex-Frau und deren neuem Partner um die jüngeren Kinder. Lars Naundorf hatte mehrfach im Internet Behauptungen veröffentlicht, die ihm von einem Gericht untersagt worden waren.

Erstaunliche Erkenntnisse bringt er nun aus der Haft mit:

#### Lars Naundorf

**„In den letzten Tagen habe ich mich an diese Zelle gewöhnt. Können Sie sich das vorstellen? Wie schnell das geht, dass ich passiv werde. Ich musste mich da drin um nichts kümmern. Das geht Leuten, glaube ich, die ihren Job verlieren, die plötzlich vor einer Veränderung stehen und die überfordert sind mit einer Situation, ganz genauso. Wenn ich hier was Positives für mich mit rausnehme, und das nehme ich, dann ist es das: Wenn mir Leute auf der einen Seite ganz viele Sachen abnehmen oder mit Formularen überfordern, dann werden die passiv und das geht so schnell, dass ich mein Leben aus der Hand gebe. Und darauf müssen wir – unbedingt – jeder von uns achten.“**

*2016*

Rückblick: Wir haben Lars Naundorf als erfolgreichen privaten Seminarleiter kennengelernt. Tausende Arbeitslose saßen in seinen Kursen.

*März 2022*

Wegen Corona wurden alle Seminare von den Jobcentern abgesagt. Seine Geschäftsidee ist am Ende. Anfang dieses Jahres beantragt er Insolvenz. Er muss sein Büro auflösen.

**Lars Naundorf: „Das ist gerade ein Tiefpunkt in meinem Leben.“**



Der wirtschaftliche Absturz macht aus dem erfolgreichen Arbeitsvermittler selbst einen Hartz IV- Empfänger. Wir treffen ihn im März vor dem Jobcenter in Greiz.

**Reporter: „Wo sind Sie in einem halben Jahr, in sieben Monaten?“**

**Lars Naundorf: „Ich möchte mich hier abmelden. Ich möchte mich in einem halben Jahr hier abmelden, das ist mein Ziel.“**

*August 2022*

Wird ihm das gelingen? Mittlerweile ist er pleite, hat kein Konto mehr und weiß nicht, wie es weitergeht. Schuldnerberater Arno Röder stellt im Sommer wichtige Fragen:

**Arno Röder, Schuldnerberatung Zeulenroda**

**„Was brauchen Sie an harten Fakten, damit Sie das retten können, damit Sie das weitermachen können. Und ist es erfüllbar? Realistisch erfüllbar?“**

*Oktober 2022*

Anfang Oktober bei Lars Naundorf zu Hause. Er bereitet wieder Seminare für Arbeitslose vor. Erste Aufträge hat er auch schon. Deswegen hat er gerade einen wichtigen Brief an das Jobcenter geschrieben.

**Lars Naundorf**

**„Ich melde mich hiermit zum 1. Januar 2023 vom Leistungsbezug aus dem Jobcenter ab. Heute ist ein guter Tag. In Dankbarkeit, Lars Naundorf.“**

**Reporter: „Glauben Sie, dass das gut geht.“**

**„Ja.“**

**„Glauben Sie, dass das gut gehen wird? Jetzt haben Sie gerade eine Sicherheit aufgegeben.“**

**„Ja.“**

**Glauben Sie, dass das gut gehen wird?**

**„Und die gebe ich mit großer Freude auf. Die kann nur gut gehen und wenn es Schwierigkeiten gibt, dann ist nicht die Frage ob ich das meistere, sondern wie ich das meistere. Ich weiß nicht, ob irgendwann im Leben wieder die Hilfe vom Jobcenter brauche, ich werde alles dafür tun, dass das nie wieder passieren muss.“**

Ein Problem steht nur wenige Meter weit entfernt. Die alte Heizung. Lars Naundorf lebt mit seinem älteren Sohn in einem Einfamilienhaus. Auch beim Ölkauf hat das Jobcenter ihm finanziell geholfen.



**Lars Naundorf**

**„Puf, ich weiß noch nicht, wie ich das nächste Jahr bezahlen soll. Im Moment, wenn ich Glück habe, komme ich noch über den Winter. Aber davon mache ich nicht abhängig, ob ich mich beim Jobcenter weiter an den Nabel hänge oder ob ich das wieder anpacken und selber schaffen will. Davon nicht.“**

An diesem Tag fährt er zu einem Seminar mit Langzeitarbeitslosen. Es soll ein Test sein, ob seine Arbeit nach zweieinhalb Corona-Jahren wieder funktioniert. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben unseren Dreharbeiten zugestimmt. Und so fahren wir nach Schleswig ganz im Norden der Republik. Hier leitet der Noch-Hartz-IV-Empfänger Lars Naundorf dieses Seminar mit Langzeitarbeitslosen.

An bisher acht Tagen hat Lars Naundorf für die Menschen in seinem Kurs Arbeitgeber gesucht. Die Arbeitslosen haben selbst telefoniert und sich vorgestellt. Heute ist der letzte Tag. Wie sieht die Bilanz aus?

**Jens Monien**

**„Naja, angefangen bin ich ja mit großer Skepsis. Ich weiß ja noch, wie wir uns das erste Mal gesehen haben, und Du das Seminar vorgestellt hast und ich saß mit zahlreichen anderen Leuten da und habe nur den Kopf geschüttelt, weil wir haben schon so viele Maßnahmen durchgenommen. Weil wir haben schon so viele Schulungen gehabt. Und dann habe ich Dich ja auch konkret gefragt – ein bisschen auch gemein von mir aus – was ist denn jetzt an Deinem Unterricht jetzt wieder so anders? Was ist denn an Deiner Schulung bei Dir anders, dass mir das was bringt? Weil man ist ja so oft – ich sage es mal auf Deutsch – auf die Schnauze gefallen, dass man eigentlich den Mut verloren hat.“**

Alle Anwesenden sind mindestens ein Jahr arbeitslos, Jens Monien drei. Der 50-Jährige kann seinen früheren Job als Lackierer nicht mehr ausüben.

**Lars Naundorf**

**„Was ich machen kann, ich kann Dir den Spiegel vorhalten und so Motivationsknöpfe wecken, dass Du eigentlich selber entdeckst, was steckt alles in Dir.“**

**Jens Monien**

**„Ja, was kann ich? Ich muss mit Menschen irgendwas tun. Rücken kaputt, Autofahren kann ich. Ich kann mit Menschen einigermaßen umgehen. Dann die Sichtweise zu bekommen, versuche es doch mal bei Fahrdiensten, Taxiunternehmen. Ja habe ich noch nie darüber**



nachgedacht. Dann den Schritt in das Taxigeschäft rein und wahrscheinlich kann ich da anfangen, es sieht ganz gut aus.“

**Lars Naundorf**

„Oh guck mal, wir haben einen angehenden Taxifahrer. Der kann mich bis zum Bahnhof fahren.“

Timo Haß sitzt heute auf Kohlen. Eigentlich hat er Aussicht auf einen Job, aber der Arbeitgeber lässt seit Tagen nichts mehr von sich hören. Der 38-Jährige ist sauer. Lars Naundorf ruft einfach bei einem anderen Betrieb an.

**Lars Naundorf:** „Ok, dann machen wir das so und wenn er sich in vier, sechs Wochen nochmal anruft, weil sich immer was ändern kann, wäre das auch ok. Ich wünsche Dir von ganzem Herzen, dass das was wird. Wo Du die Probearbeit schon gemacht hast.“

**Timo Haß:** „Aber ich kenn´ die Scheiße schon. Wenn das nichts wird, wird es nichts. Ich reiße mir den Arsch auf für nichts und wieder nichts. Da kann ich genauso gut zu Hause bleiben. Bis zur Rente. Fickt Euch.“

**Dieter Wißenbach:** „Ach, nee komm. Guck mal, wie weit Du hier gekommen bist.“

**Timo Haß:** „Wie weit bin ich denn? Wenn selbst die Mitarbeiter sagen, es würde sie wundern, wenn ich nicht eingestellt werde. Selbst der ... sagt, dass er mich sofort eingestellt hätte. Was kann ich mir davon kaufen? Nichts.“

**Dieter Wißenbach:** „Du musst, .... Du musst gar nichts. Ich würde Dir wünschen, dass Du Deine Einstellung ein bisschen veränderst. Mensch komm ...“

**Timo Haß:** „Ich bin der letzte, der nicht positiv denkt. Sonst hätte ich die Scheiße nicht mitgemacht. Nicht nur das Seminar nicht. Es ist aber immer dasselbe.“

**Junge Frau:** „Ja, ich weiß, ich kenne das. Ich habe mir mittlerweile gesagt, ich lasse es einfach mit dem Hinterhertelefonieren. Und mache weiter, nehme die nächste Stelle. Bewerbe mich wieder.“

**Timo Haß:** „Ich sage mir nur noch, der ganze Scheiß, den ich im Leben durch habe, wird sich irgendwann bezahlt machen.“



**Junge Frau:** „Ist auch eine Einstellung. Stimmt.“

**Timo Haß:** „Sonst hätte ich mir schon längst die Kugel gegeben.“

**Junge Frau:** „Nee, das würde ich nicht machen.“

**Lars Naundorf:** „Dich zu ärgern bringt nicht viel. Es ist schwer menschlich ....

**Timo Haß:** „Ja, weiß ich. Erzähl mir nichts.“

**Lars Naundorf:** „Die Frage ist, was lern´ ich draus?

**Timo Haß:** „Beim nächsten Mal einen Monat früher anrufen?“

**Lars Naundorf:** „Nerv´ die alle vier, sechs Wochen. Die Frau hat gerade das Go dafür gegeben.“

Doch nicht nur Timo Haß wirkt motiviert, einen Job zu finden. Der 60-jährige Dieter Wißenbach hat gerade einen Anruf verpasst.

**Dieter Wißenbach:** „Ich bin gleich wieder da.“

Für den Rückruf geht er auf den Gang. Bekommt er jetzt den erhofften Job?

**Lars Naundorf:** „Was haben sie nun gesagt?“

**Dieter Wißenbach:** „Konkret haben sie mir gesagt, dass ich am 24. direkt da anfangen kann. Ich kann direkt hier in Schleswig arbeiten. Als Kundenbetreuer. Ich habe mich total gefreut. Und ich bin total happy.“

**Lars Naundorf:** „Du hast einen Job. Komm mal her.“

\*Klatschen\*

**Lars Naundorf:** „Bei diesen Augenblicken dabei zu sein, das begleiten zu dürfen, das macht den Sinn meiner Arbeit aus.“

„Haltet mich auf dem Laufenden, wenn Ihr eine Frage habt. Vielen Dank, dass ihr mich so lange ausgehalten habt.“

\*Klatschen\*

Den neuen Job hat Dieter Wißenbach leider nur einen Monat behalten. Aber vom 1. Dezember an hat er schon einen neuen. Die Gesamtbilanz: Insgesamt drei Leute aus dem Kurs sind raus aus Hartz IV, zwei weitere haben Aussicht auf einen Vertrag. Für Lars Naundorf ein sehr gutes Ergebnis.



### Lars Naundorf

**„Was die Teilnehmer nicht sehen, was mir das auch bedeutet. Auch das bedeutet selber nicht aufzugeben weiter zu machen und egal was passiert, dass es immer Lösungen gibt. Jeder hat sein Schicksal zu tragen.“**

Am 1. Januar tritt Lars Naundorf eine Vollzeitstelle an. Seine Familie hat eine Firma für Seminare gegründet und ihn dort angestellt. Neun Monate haben wir den Absturz des ehemaligen Jobvermittlers begleitet: kein Konto, pleite, Hartz IV, Haft. Jetzt scheint es wieder bergauf zu gehen.